

Stand und Perspektive der Energiepreisentwicklung im Rahmen der Energiewende

Was ist echt am Strompreis ?

Referent: Peter Nebenführ
Sprecher im OV Vallendar
„Energiewende- Berater“

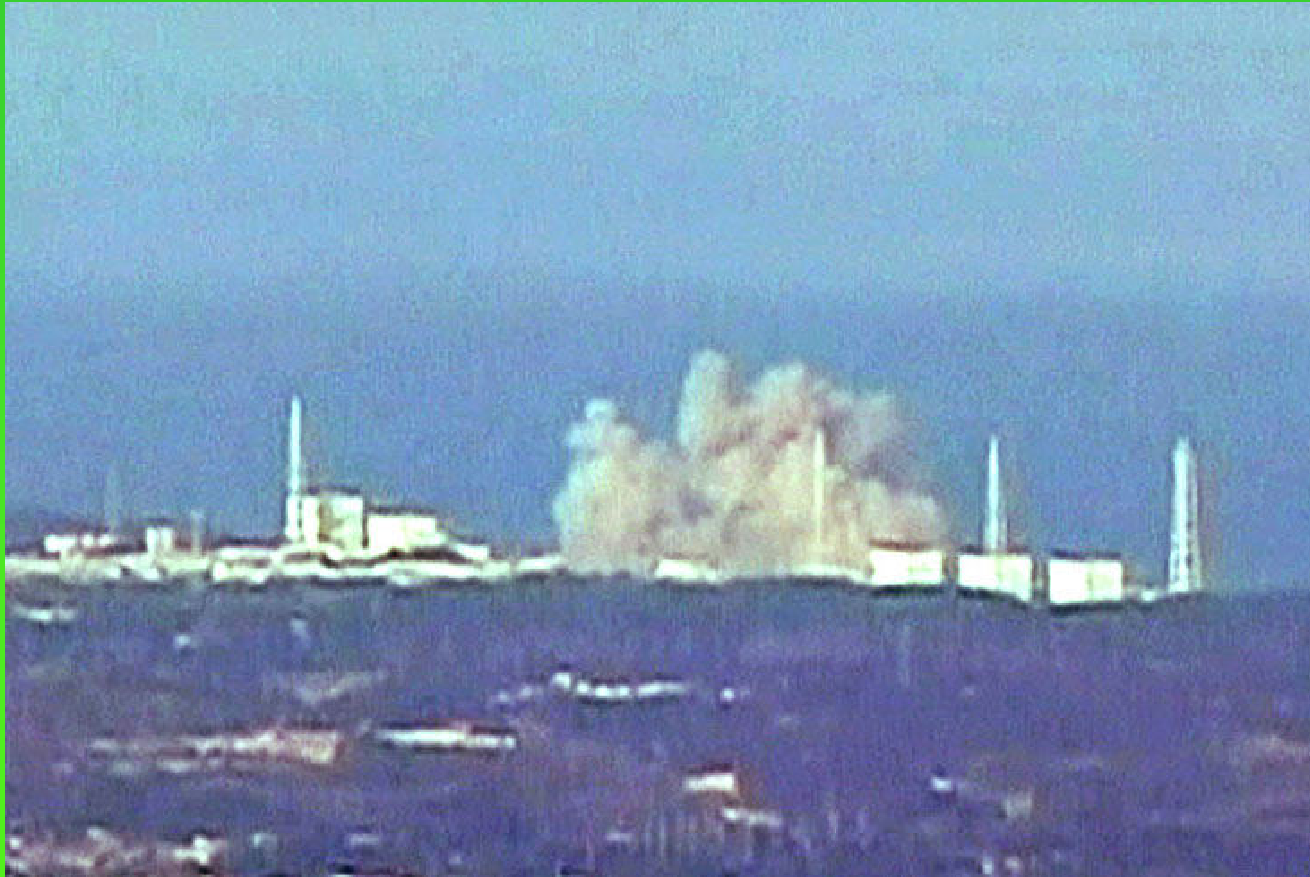
Eine kleine Rückschau

- 1990er Ein Anteil von mehr als 5 % an Erneuerbaren Energien ist technisch nicht möglich (Politiker + Energiekonzerne)
- 2000 Das Gesetz zum Vorrang der Einspeisung von Erneuerbaren Energien - kurz EEG startet (Erstmals wird den EE ein Vorrang gewährt zu festgelegten Einspeisevergütungen auf 20 Jahre)
- 2004 PV Anlagen + Wind entwickeln sich zum Renner
- Eine beispielhafte Erfolgsgeschichte beginnt
- Die EE steigen bis auf den heutigen Spitzenwert von 25 %
- 2010 Trotz des EEG-Erfolgs wird die Laufzeitverlängerung der Atomenergie beschlossen

Kreismitgliederversammlung 21.2.2013



Und dann kam das Bild



Wann und Wo war das nochmal ?

Kreismitgliederversammlung 21.2.2013



12.März 2011 Das Ende der AKW in Deutschland und
der Startpunkt der Energiewende

AKW-Moratorium Sommer 2011 in Deutschland

- neue Restlaufzeiten bis 2022
- Sofortabschaltungen von alten 4 AKW
- Bis heute 8 AKW abgeschaltet „keiner hats gemerkt- wir haben weiterhin Strom zum Exportieren“

Und wie sieht es heute 2013 in Fukushima aus ?

Kreismitgliederversammlung 21.2.2013



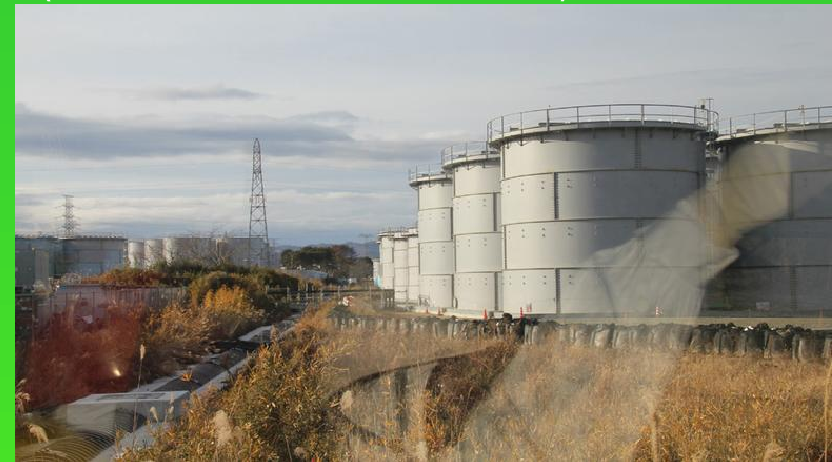
Der Ausnahmezustand als Normalzustand (für mind. 40-50 Jahre)



20.000 Personen im Umfeld



3000 ständig vor Ort



280.000m³ kontam. Wasser +täglich 800 m³ dazu der Platz wird knapp



0,084 Sv nach 90 min.

Jahresdosis = 1 Sv



3,5 Sv in Block 3

tödlich in wenigen Stunden

Kreismitgliederversammlung 21.2.2013



Und bei uns

- aus den Augen aus dem Sinn ?
- wir haben ja wieder eigene Schwierigkeiten ?

Nach kaum 2 Jahren echter Energiewende schon alles schlecht ?

- Woran hängt s ?
- zu hohe Strompreise ? durch
- zuviel erneuerbarer Strom ?

Dazu ein paar Geschichten zu Täuschungen,
Geburtsfehlern und gefährlichem halbwissen

Kreismitgliederversammlung 21.2.2013



Ganz aktuell :

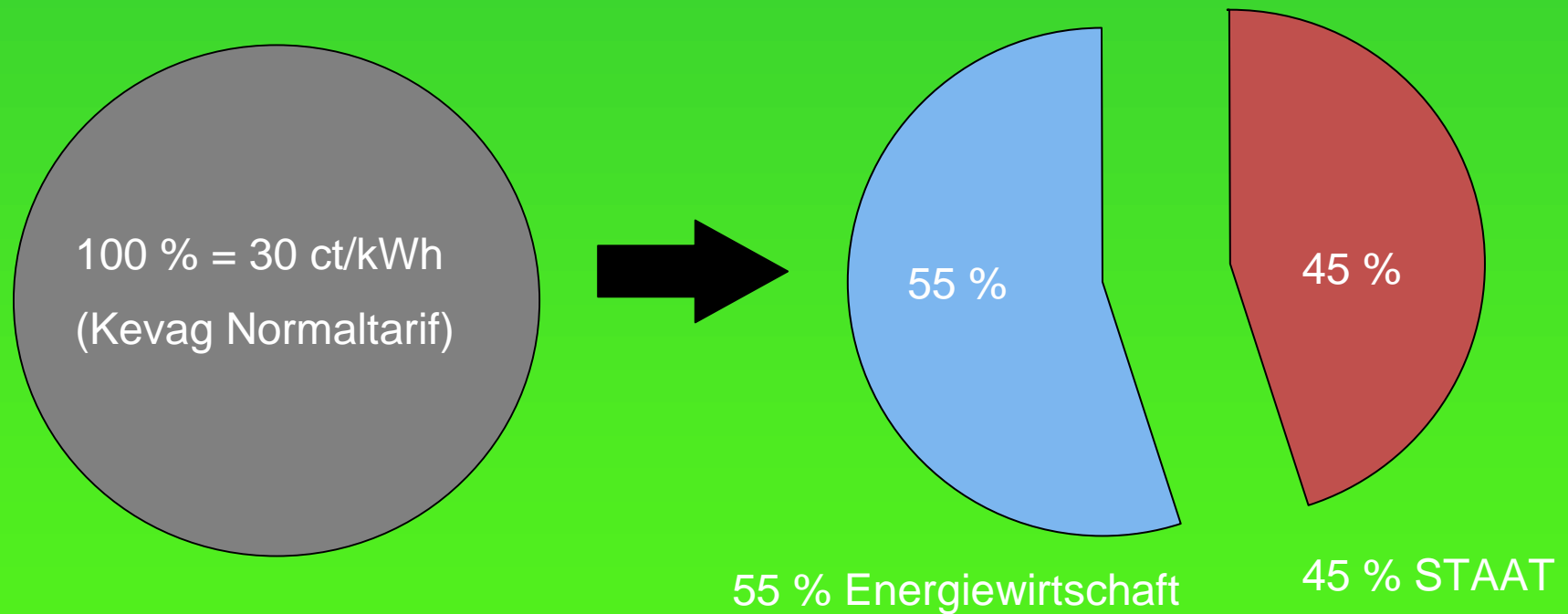
- UWM Altmaier und WM Rösler
- Die Retter der gebeutelten Stromverbraucher ?
- Was haben beide vor ?



Einfrieren des Strompreises durch

- Deckelung der EEG- Zulage und EE-Zuwachs
- Reduzierung der EEG-Befreiungen für Großverbraucher
- Einmalige Reduzierung der Einspeisegarantien (ca. 1,5 %) an Bestandsanlagen
- Lösen wir mal Stück für Stück auf, was ist davon brauchbar ?

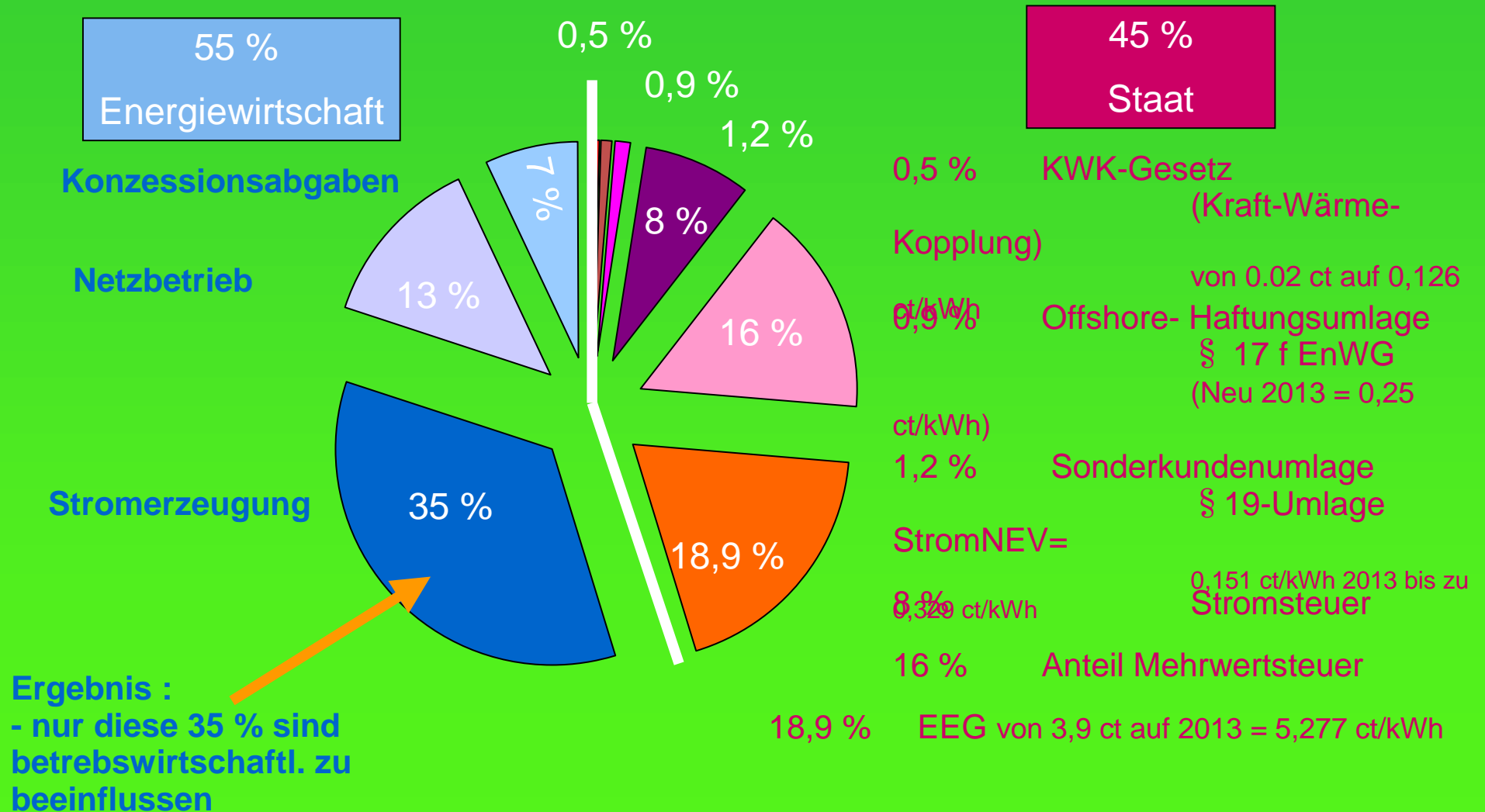
Der Strompreis und seine Zusammensetzung 1



Kreismitgliederversammlung 21.2.2013



Der Strompreis und seine Zusammensetzung 2



Der Strompreis und seine Zusammensetzung 3

Warum welche Umlagen und wer legt deren Höhe eigentlich fest ?

EEG Anteil 18,9 %
von 3,9 ct auf 2013 = 5,277 ct/kWh

- Differenzkosten zwischen konventioneller Stromerzeugung zu erneuerbarem Strom
- Berechnung zum Jahresende erfolgt durch die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB)
- Festlegung Bundesnetzagentur

Mehrwertsteuer Anteil 16 %

- Gesetzgeber Bund / Einnahmen 2012 ca. 0,8 Mrd.€

Stromsteuer Anteil 8 %

- Eingeführt 1999 als Gegenfinanzierung zur Senkung der Lohnnebenkosten !!

Sonderkundenumlage Anteil 1,2 %
§ 19-Umlage StromNEV=
0,151 ct/kWh 2013 bis zu 0,329 ct/kWh

- Gegenfinanzierung der Netzbetreiber zu den Vergünstigungen und Befreiungen der stromintensiven Industrie ("Sonderkunden")

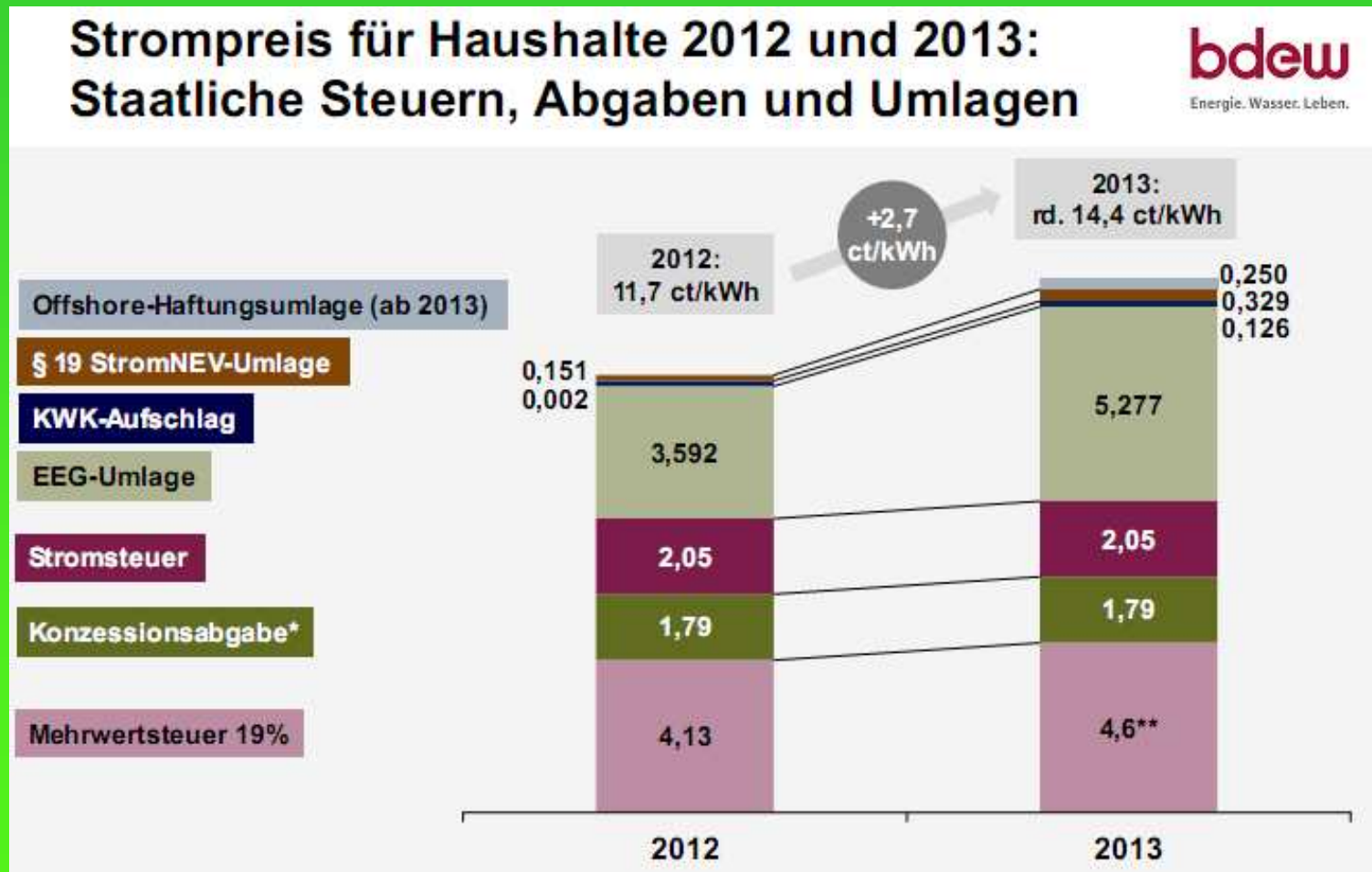
Offshore- Haftungsumlage
§ 17 f EnWG
(Neu 2013 = 0,25 ct/kWh)

- BMWi (Rösler) + BMU (Altmaier)
- Absicherung der finanziellen Notlage des ÜNB TENNET zur Einspeisung der Offshore-Anlagen (Gewinne privatisieren / Haftung sozialisieren)

KWK-Gesetz Anteil 0,5 %
(Kraft-Wärme-Kopplung)
von 0,02 ct auf 0,126 ct/kWh

- Förderung der Energieeffizienz z.B. BHKW
Berechnung zum Jahresende erfolgt durch die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB)

Die Strompreisänderung zwischen 2012 und 2013



Wie konnte das passieren ?

In der Urfassung des EEG galt als Leitmotiv :

- Vorrang gilt der Einspeisung aus EE- Strom
- Wer viel Strom benötigt, zahlt hohe EEG-Beiträge
- Die Differenzkosten zwischen konventionellen und Erneuerbar erzeugtem Strom und Stromeinkaufspreis ergeben die EEG- Anteile
- Der EEG- Anteil wird auf max. 3,53 Cent/kWh begrenzt, ab 2011 sinkend
- Aufbau einer Strombörse zur Erzielung günstiger Marktpreise

Dies funktionierte gut, aber dann ...

Wurde es wohl zu erfolgreich

Kreismitgliederversammlung 21.2.2013



Was ist seit 2011 daraus geworden :

- Starke außerordentliche Senkung der Einspeisevergütung für PV-Anlagen

u.a. Extreme Ausweitung der Ausnahmeregelungen für „stromintensive“ Unternehmen

(Beispiel : Unternehmen, die 18% des Gesamtstrombedarfs benötigen zahlen nur 0,3% EEG-Umlage / 15 % des Netto-Stromverbrauchs fallen als Zahler der Öko-Stromsteuer aus)

Wer es noch nicht wusste ...

Stromintensiv sind auch Golfplätze, Versicherungskonzerne, Fast-Food-Ketten

Sagten diese beiden

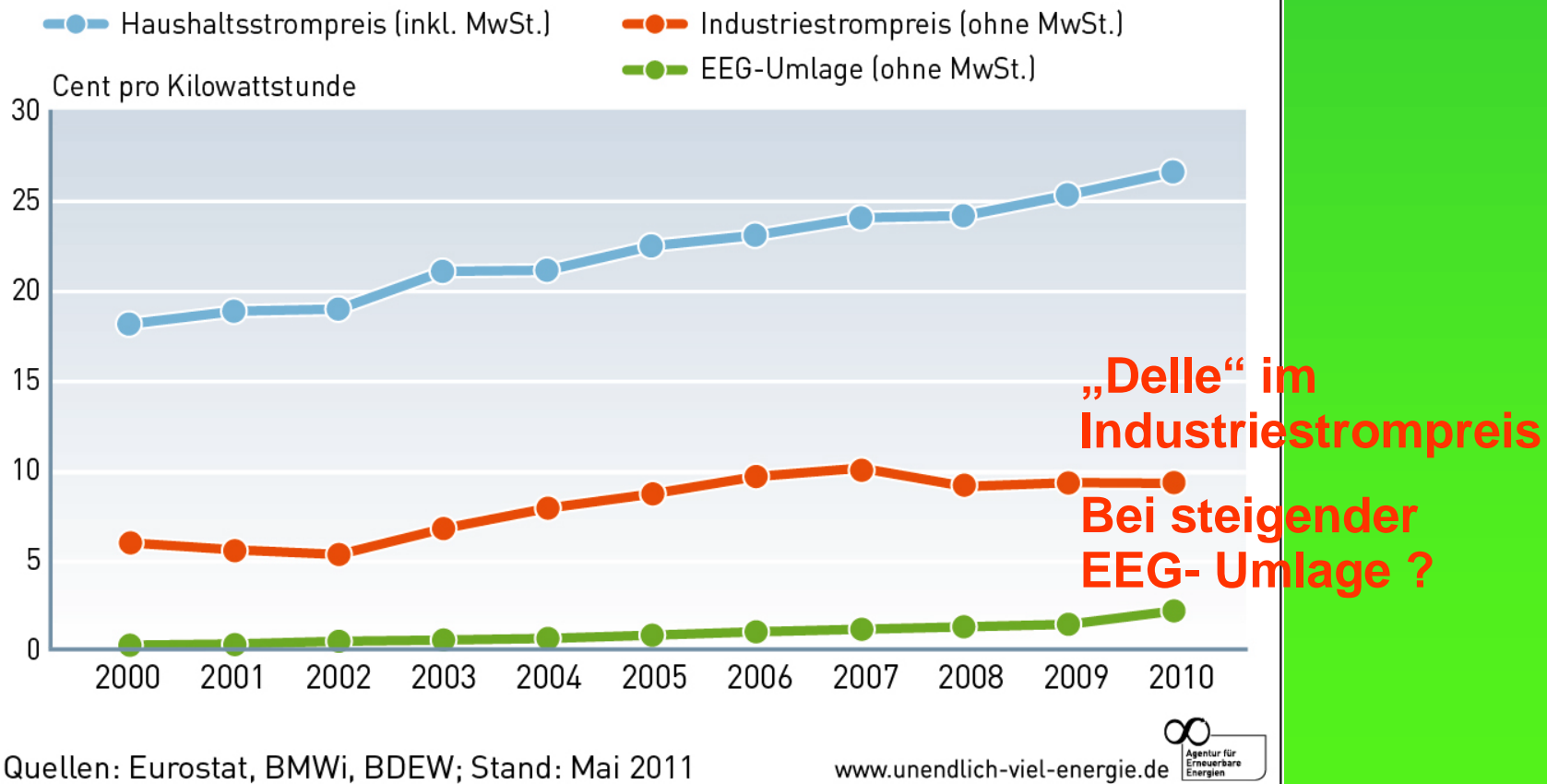


Kreismitgliederversammlung 21.2.2013



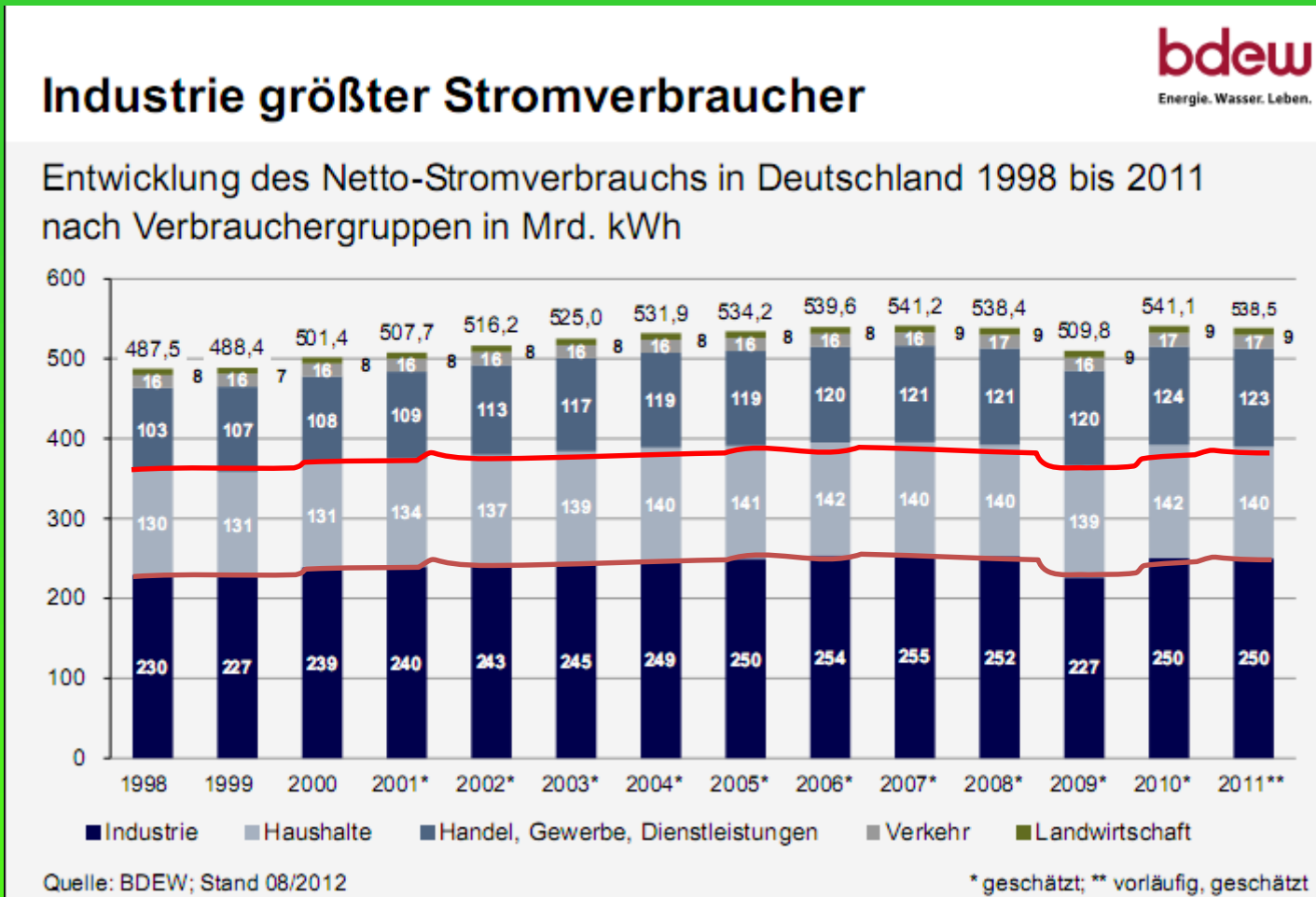
Wieviel „Schuld“ haben EE und EEG am Strompreis ?

Entwicklung der Strompreise in Deutschland im Vergleich zur Entwicklung der EEG-Umlage



Na ? Wer zahlt nach diesem Diagramm die Zeche ?

Kreismitgliederversammlung 21.2.2013



Haushalte

INDUSTRIE

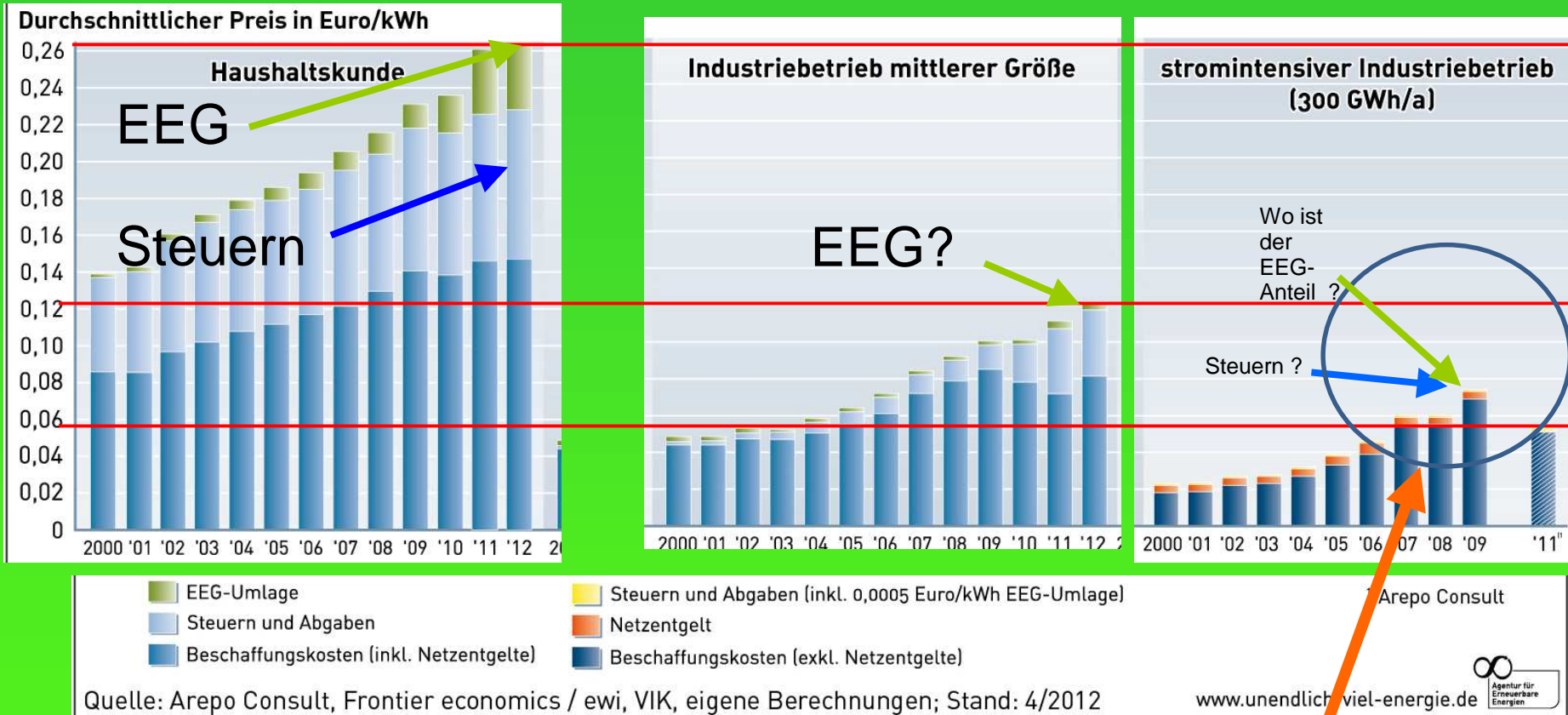
Der Verbrauch für Haushalte u. Industrie ist relativ konstant,
Daran kann es also auch nicht liegen

Kreismitgliederversammlung 21.2.2013



Strompreise in Deutschland im Vergleich

Die EEG-Umlage macht nur einen geringen Anteil am Industriestrompreis aus.



Auch wenn man das Diagramm noch so heranzoomt

Man kann keinen EEG- Anteil und nur kaum Steuern erkennen ?

Wie war das nochmal gedacht ? Wer viel verbraucht,...

Ein „Geburtsfehler“ des EEG ?

-EE- Strom sorgt für Preisreduzierung bei der Strombeschaffung an der EEX

(Beispiel : Der Strombezug für Versorger wurde von 2009 – 2011 ca. um 21% günstiger)

-Merit Order-Prinzip

Handelsverlauf vom Kraftwerk mit den günstigsten Grenzkosten bis zum teuersten KW (bis Kaufmenge erreicht)

Das teuerste Kraftwerk bestimmt den Preis (meist konventionelles KW)

Wenn viel Strom aus EE verfügbar ist, sind EE günstig wegen geringer Grenzkosten und es gilt der Einspeisevorrang

Dadurch wird der Einkaufspreis für die Einkäufer günstiger

Die EEG- Umlage ergibt sich aber aus der Differenz zwischen den EE- und konventionellen Stromkosten

Paradox

Im Ergebnis steigt die Umlage, je mehr günstiger EE-Strom geordert wird

Wenn dann noch die größten Verbraucher/ Profiteure keine Umlagen und Netzkosten zahlen ... haben wir den jetzigen Zustand für die Privathaushalte

Ein „Geburtsfehler“ des EEG ?

Einflüsse auf die EEG-Umlage 2013

Die reinen Förderkosten für Erneuerbare Energien machen weniger als die Hälfte der 5,277 ct/kWh aus.



- für 2012 wurde die EEG-Umlage aus politischen Gründen NICHT erhöht
- Um die hohen Anteile an „Sonderkunden“ zu verschleiern ?
- Was in 2013 dann die Steigerung um 46 % bedeutete

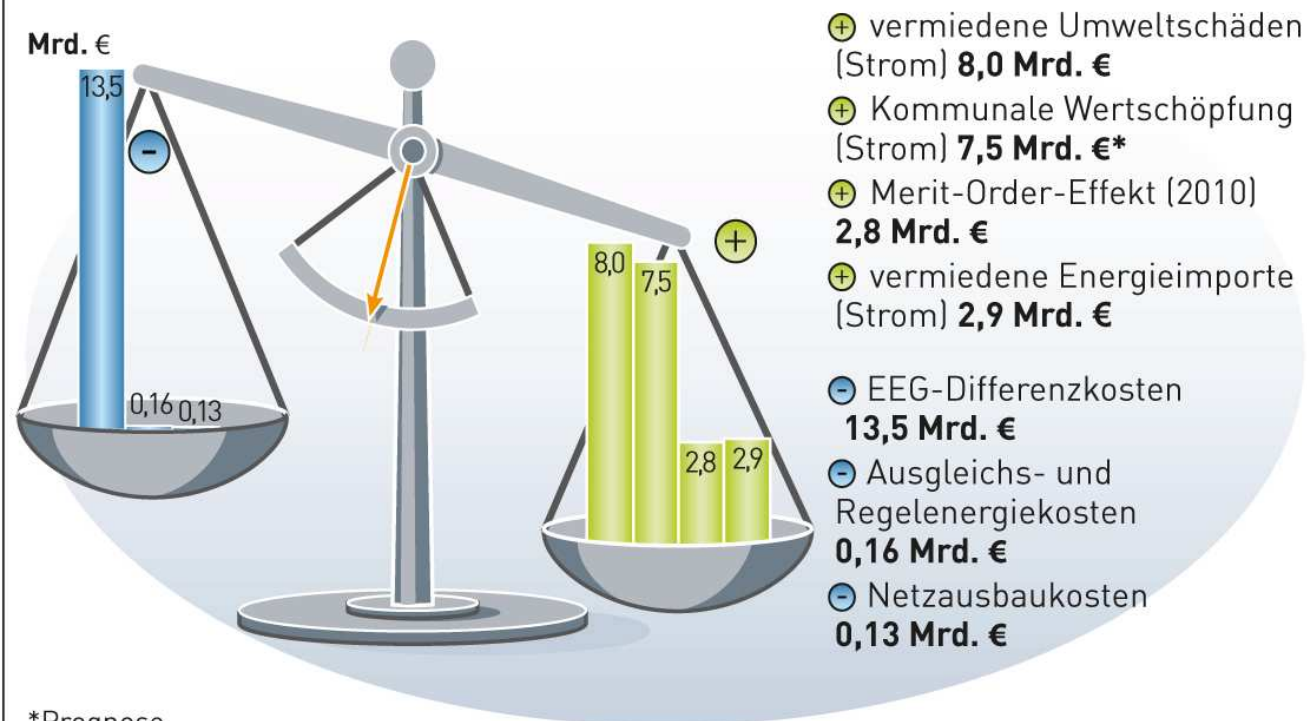
- Auch die 51 % -Kosten auf der rechten Seite zahlt der Privathaushalt wie selbstverständlich mit „Rucksack“

- Also die Festlegung der EEG- Umlage ist nicht neu (alter Wein in neuen ...)

- Die Deckelung/Senkung war in der Urfassung 2000 festgelegt auf 3,59 ct- bis ...

Ein „Geburtsfehler“ des EEG ?

Kosten und Nutzen der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien im Jahr 2011



Daten nach ISI/GWS/IZES/DIW, IÖW, ISI
Stand: 09/2012

www.unendlich-viel-energie.de



Noch eins :
Wir sind immer noch
Stromexporteur
(Rekord 2012 !)
Und die
Stromnetze
müssen auch aus
Altersgründen
saniert werden

Im Gesamtergebnis sehen die EE wirtschaftlich sehr gut aus

Vorschlag 3 von Rösler + Altmaier

„Einmalige Reduzierung der Einspeisevergütung von Bestandsanlagen“

- Wer langfristige Verträge und Zusagen macht, sollte verlässlich sein
- Wer einseitig Verträge ändert, begeht Vertragsbruch
- Wer es einmal macht, tut es aus Erfahrung immer wieder
- Politikern, die das trotzdem tun, habe ihre Glaubwürdigkeit für immer verloren

Also liebe Grüne Parlamentsvertreter in Land und Bund

-Legt all Euren Einfluss in die Waage, damit dieser Unsinn nicht wahr wird

Denn auch die Wahlkampfzeit geht vorüber

Und die Witze der Witzfiguren werden hoffentlich besser

Was bringt die Zukunft für den Strompreis ?

-Neue Mehrkosten ?

Stichwort CO₂- Emissionshandel 3. Charge

-Energiekonzerne müssen ab 2013 die Emissionsrechte für Ihre Dreckschleudern bezahlen

-Da die Erlöse niedrig liegen, werden wohl die Mehrkosten auf den Strompreis umgelegt

Ein Irrsinn:

-Am Beginn des CO₂- Emissionshandel konnten die Kraftwerksbetreiber mehr Gewinne mit dem Neubau CO₂-intensiver Braunkohle-KW !!! einfahren als mit CO₂-Einsparmaßnahmen

-Einfach dadurch, dass die (vom Bund geschenkten!) Zertifikate für deren hohen CO₂-Ausstoß mit Gewinn weiter verkauft werden konnten

Was bringt die Zukunft weiterhin ?

-Konventionelle Energieträger

Gas / Öl

GAS
Erzeuger

2013 Größter
Russland

Ca. 2016 Größter Erzeuger
USA

Öl
Erzeuger

2013 Größter
Saudi-
Arabien

Ca. 2017 Größter Erzeuger
USA

Ab 2035 USA wird Exporteur

Wie geht das ?

FRACKING
AKW)

auch hier bald ein Thema !!! (wie damals

Worüber man wenig hört
konventionellen

zu welchem Preis gibt es diese

Kreismitgliederversammlung 21.2.2013



Ziehen wir ein Fazit

Wer den Strompreis realistisch und nachhaltig senken will muss ...

Technisch

- Den Anteil an EE erhöhen
- Den Strom da einspeisen, wo er erzeugt wird
- und möglichst auch da nutzen
- Energieeinsparungspotentiale nutzen

Politisch / Wirtschaftlich

- Steuern und Umlagen reduzieren**
- Ausnahmeregelungen zurückfahren
„Ausnahmen bleiben Ausnahmen und werden nicht die Regel“
- Die Preissenkungen durch die EE weitergeben
- Das EEG anpassen
- Die Lügen entlarven und aufzeigen

Eins ist Fakt, die Strompreise wären ohne EE nicht günstiger, nur ...

Die Profite der Energiekonzerne größer (und die Ausreden besser ?)

Kreismitgliederversammlung 21.2.2013



... und nun bin ich gespannt auf die Diskussion

Danke fürs Zuhören !